

Architektonischer Modernismus, der im Einklang mit der grünen Umgebung steht. Das Einfamilienhaus von Dost Architektur ist zeitgemäss, ohne sich dabei modischen Strömungen zu unterwerfen.

IM FLUSS DES FAMILIENLEBENS

Die Architektur des kubusartigen Einfamilienhauses gestaltet eine Atmosphäre, die dem Wohlbefinden der darin wohnhaften Familie gewidmet ist – und lässt dabei modische Strömungen aussen vor.

TEXT LINA GIUSTO FOTOS ANDRIN WINTER, BÜROBUREAU

Bei der Möblierung und der Dekoration des Hauses hat die Bauherrin ein stilsicheres Auge bewiesen.



Am Siedlungsrand gelegen, angrenzend an einen Friedhof, ein Schulhaus, einen Spielplatz und einen kleinen Bach, wo der Strassenasphalt sich von der grünen Natur bisweilen einzeln, aber nicht einnehmen lässt. Dort, wo der grosse Wald dem Haus schützend den Rücken freihält. Hier im Zürcher Quartier Albisrieden befindet sich das Familienrefugium im anthrazitfarbenen Haus, das der Architekt Dominic Meister von Dost Architektur GmbH für langjährige Freunde – ein Ehepaar mit zwei Kindern – geschaffen hat. Mit Beginn im ersten Obergeschoss kochen, essen, wohnen und leben sie hier über drei Etagen hinweg. Die drei Schlafzimmer sind im zweiten Obergeschoss angesiedelt, wo auch Badeschaumräume wahr werden. Mit dem Aufgang in die oberste und dritte Wohnetage offenbart sich endgültig der kaskadenartige Charakter des Einfamilienhauses. Das durch den Aufstieg über die Stockwerke hinweg entstandene Gefühl des Aufschaukelns geht in stille Weite über, als zuoberst der Blick über den Dachgarten und die Stadt Zürich gleitet. «Gipfelwein mit Weitsichtgarantie», mit >>

Der Alltag der Familie findet auf drei Wohnebenen statt. Die Anordnung der Räume gleicht dabei einem Wasserfall in Form von Stufen.





«Das Haus wurde als neutrale Bühne gestaltet, ohne modischen Strömungen zu folgen.»

Dominic Meister, Architekt

diesen Worten schliesst der Architekt Dominic Meister von Dost Architektur GmbH seinen Rundgang. Ebenerdig zum Garten ist eine Einliegerwohnung eingerichtet, die je nach Mietverhältnis von einer oder von zwei Personen bewohnt wird.

DEM WOHLBEFINDEN GEWIDMET

Die kompakte Parzelle am Zürcher Stadtrand war bereits mit einem demodierten Einfamilienhaus bebaut, als sich die Bauherren mit dem Projekt «Eigenheim» befassten. Das bestehende Haus genügte jedoch weder baulich noch nutzungstechnisch noch in gestalterischer Hinsicht den Ansprüchen der Bauherrschaft. So wurde bereits früh im Prozess der Entscheid für einen Abbruch und den anschliessenden Neubau gefällt. Denn an Visionen für die eigenen vier Wände mangelte es den angehenden Hausbesitzern nicht. Daraufhin entwickelten sie zusammen mit dem Architekten Moodboards. «Damit konnten wir rasch den roten Faden der Gestaltung festlegen», sagt Dominic Meister. Als Herausforderung bei diesem Bauobjekt nennt der Fachmann die üblichen Verdächtigen: Neben der maximalen Ausnutzung

des Grundstücks und klaren Budgetvorgaben galt es, ein architektonisch ansprechend gestaltetes Haus mit einem heterogenen Umfeld in Einklang zu bringen.

Die Einliegerwohnung und der direkte Zugang zum Garten im Erdgeschoss sowie die Schaffung eines Dachgartens waren von Anfang an zentrale Elemente, die sich das Ehepaar in seinem künftigen Daheim wünschte. In der Umsetzung nun sind sie als harmonische Eckpunkte sowie als erweiterte Lebensräume an den Kubus angegliedert und integriert. So sind unterschiedliche Terrassen auf dem etwas über 400 Quadratmeter grossen Gelände aufgespannt. Der Garten im Erdgeschoss dient den Kindern zum Spielen und Herumtoben, während die Eltern hier ihren grünen Daumen pflegen. Die gedeckte, eingeschobene Terrasse im ersten Obergeschoss schliesst direkt an die Küche an. Als Terrasse ist für den Alltag konzipiert, und von hier können die Bauherren die Sicht in den Garten und den Blick in den dahinter liegenden Wald geniessen – auch bei Regen. Über eine Treppe ist sie mit dem Garten verbunden. «Der Aufgang ist zugleich der Wegweiser zur Wohnung», sagt Architekt Dominic Meister.

Im dritten Obergeschoss wird der Besucher aufgrund des komplett verglasten Kubus mit einem Weitblick über die Stadt Zürich begrüsst.



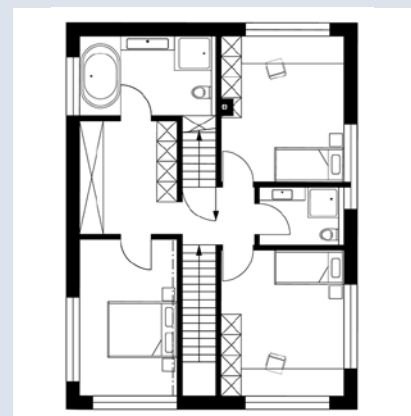
Durch die schlichte Farbgestaltung und die dezente Materialisierung des Hauses stellt das Refugium eine neutrale Bühne dar, welche die Familie schliesslich nach Bedarf und Bedürfnis belebt.

Das Hausinnere offenbart sich als Harmonie von kompakter Gliederung und wasserfallartiger Erschliessung der Lebensräume. Dadurch gelang es den Architekten des Büros mit Sitz in Zürich, Luzern und Schaffhausen, eine unerwartete Grosszügigkeit auf rund 230 Quadratmeter Wohnfläche zu schaffen. Mit der schlicht gehaltenen Farbgestaltung wie auch der dezenten Materialisierung, bestehend aus dem weiss geölten Eichenparkett, dem grauen fugenlosen Mineralbelag und dem Strukturputz an den Wänden, erscheine das Haus modern und unterstütze zugleich auf unaufgeregte Weise den «familyflow», wie der Architekt sagt. Das Wohlbefinden im Fluss des Familienlebens steht hier innen wie aussen eindeutig im Zentrum. «Das Haus wurde als neutrale Bühne gestaltet, ohne modischen Strömungen zu folgen», erklärt Dominic Meister das Prinzip. So kann die Rauman eignung mit der Entwicklung der Familie problemlos mithalten. Unterstützt wird diese Atmosphäre von einem akzentuierten, aber nicht konstruierten Lichtkonzept sowie der gelungenen Einrichtung. Die Bauherrin hat laut dem Architekten über die ganze Planungszeit hinweg ein gutes Auge für die Dekoration an den Tag gelegt – und damit die neutrale Bühne zum Leben erweckt. ✧

ERDGESCHOSS



OBERGECHOSS



TECHNISCHE ANGABEN

[ARCHITEKTUR]

Dominic Meister |
Dost Architektur GmbH | dost.org

[KONSTRUKTION]

Massivbauweise mit Kompaktfassade

[RAUMANGEBOT]

Nettowohnfläche: 234 m² | Anzahl
der Räume: 7 Zimmer

[AUSBAU]

Böden: Eichenparkett, weiss geölt,
mineralischer fugenloser
Belag | Wände: Strukturputz |
Fenster: Kunststoff

[TECHNIK]

Heizung und Lüftung